



Prof. Dr. Friedrich Schönweiss,
Universität Münster

Rechtschreib- Kompetenzen

Individuelles Förderungsangebot
der Universität Münster



„Individuelle Förderung“ heißt das Zauberwort, von dem man sich landauf, landab den Ausweg aus der Defensive verspricht, in die unser Bildungswesen nach all den Vergleichsstudien geraten ist. An entsprechenden Verordnungen oder Erlassen herrscht kein Mangel; nicht zuletzt trägt auch die öffentliche Diskussion ihren Teil dazu bei, dass der Erwartungsdruck an Schulen und Lehrkräften immens gewachsen ist. Schulen können aber nicht alles aus eigener Kraft leisten.

Die Verzahnung von Schule und Hochschule – ein noch viel zu wenig genutztes Potential

Auch wenn die Hochschulen zur Zeit noch mehr mit sich beschäftigt sind, ist eine inhaltliche Reform der Lehrerbildung überfällig. Ganze Generationen von Lehrerinnen und Lehrern mussten sich damit herumschlagen, dass sie durch ihre universitäre Ausbildung nur bedingt auf ihre spätere Tätigkeit vorbereitet wurden. Doch warum sollte es nicht möglich sein, die pädagogische Forschung wie die Ausbildung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer verstärkt mit ihrer künftigen Praxis zu verzahnen? Im Aufbrechen des eingefahrenen Nebeneinanders von Schulen und Hochschulen liegen jedenfalls für beide Seiten viele Chancen, die erst allmählich entdeckt werden.

Der Lernserver der Uni Münster ist ein Bildungsprojekt, das bei aller Verlässlichkeit und Professionalität, die Schulen benötigen, weder auf die Dynamik noch die Kreativität verzichten möchte, die aus dem Zusammenspiel von Forschung und Praxis, von Hochschullehrern, engagierten Lehrkräften, Technikern, Förderexperten und begeisterungsfähigen Studierenden erwachsen kann. Gerade die angehenden Lehrerinnen und Lehrer haben die eigenverantwortliche Mitarbeit als Chance entdeckt, ihr Studium zu bereichern – und gleichzeitig Schulen dabei behilflich zu sein, z. B. durch das selbständige Durchführen von unterrichtsbegleitendem För-

Der Lernserver hilft, flexible Konzepte zur individuellen Förderung umzusetzen.

derunterricht neue, flexible Konzepte zur individuellen Förderung vor Ort umsetzen zu helfen.

„Der Lernserver ist genau das, worauf wir Lehrerinnen und Lehrer seit Jahren gewartet haben!“

(So lautet das Urteil von Christine Fadler, Fachseminarleiterin Deutsch, Hannover.)

Fehlschreibungen von Schülerinnen und Schülern sind sehr viel mehr als nur „falsch“. Sie basieren immer auf einer Denkleistung und geben Aufschluss über den konkreten Förderbedarf: Welche Strategie hat das Kind angewandt, um die betreffende Schreibung zu produzieren? In welcher Phase des Schriftspracherwerbs befindet es sich? Beherrscht es sicher das laut-treue Schreiben? Welche Bereiche der Orthographie sind noch nicht gefestigt? Wo muss also eine differenzierte Förderung ansetzen? Beim Versuch, dies für jedes Kind genau herauszuarbeiten und die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen, stoßen Lehrerinnen und Lehrer rasch an ihre Grenzen.

Als Ergebnis langjähriger Bildungs-, Lern- und Medienforschung, aber auch schulischer wie lerntherapeutischer Praxis stellt das Münsteraner Team zunächst für den Bereich der Rechtschreibung all das zur Verfügung, was den Spagat zwischen der Verantwortung für die ganze Klasse und den individuellen Bildungsbedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu meistern hilft. Lehrerinnen und Lehrer werden in die Lage versetzt, ohne großen Mehraufwand Kinder und Jugendliche genau dort unterstützen zu können, wo diese es nötig haben. Neben neuen Förderkonzepten, schulinternen Beratungen und Fortbildungen und abgerundet durch das gemeinsame Entwickeln von Unterrichtshilfen mit Lehrkräften wurde als Herzstück des Ganzen ein interaktives förderdiagnostisches Instrumentarium ausgetüftelt und umgesetzt.

Mit Hilfe dieser erstmals gelungenen Verzahnung von computergestützter individueller Diagnose, Förderung und Fortbil-

derung können Lehrerinnen und Lehrer und Eltern Kinder gezielt fördern – einzeln oder im Klassenverband, aber auch in klassen- oder jahrgangsübergreifenden Gruppen.

Lehrerinnen und Lehrer erhalten genau die Informationen und Materialien (Arbeitsblätter mit Lösungen und didaktischen Hinweisen, Erklärungen, Spiel-Anregungen, Wortlisten, Unterrichtsideen etc.), die sie für eine maßgeschneiderte individuelle Förderung benötigen. Auf effektive und zeitsparende Weise ist es ihnen möglich, Kindern und Jugendlichen Schritt für Schritt zu einem Erobern der eigenen oder (im Fall von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund) neuen Sprache zu verhelfen – damit diese mit ihr so kreativ-souverän umgehen können, als ob sie ihre ureigene Erfindung wäre.

Unterrichtshilfen, Erklärungen, eigens entwickelte Lernspiele, Anregungen zum Lesen oder kreativen Schreiben sowie zur konkreten Gestaltung der Förderstunden runden das Angebot ab. Das Fördermaterial kann sowohl online als auch in Form einer individuellen Förder-CD bzw. eines individuellen Förderbuchs für jede Schülerin und jeden Schüler bzw. für Fördergruppen bereitgestellt werden.

Von der Theorie zur veränderten Praxis: Eine Einladung an alle Schulen

Wie nun jede einzelne Schule den erforderlichen Perspektivenwechsel bewerkstelligt, um die individuellen Bildungsbedürfnisse in den Mittelpunkt zu rücken – dafür gibt es kein Einheitskonzept. Es ist ein Prozess, bei dem sich nur über den Austausch aller Beteiligten, nicht zuletzt auch unter Einbeziehen der Eltern, für Schulen/Regionen/Bildungslandschaften die richtigen Wege finden lassen. Dass sich durch solches Ausbrechen aus dem alten Trott der verloren geglaubte pädagogische Schwung womöglich wieder einstellt, ist eine gar nicht so seltene Erfahrung.

Besonderes Anliegen des Uni-Teams ist deshalb neben der netzbasierten Kooperation ([\[netz.de\]\(http://netz.de\)\) der persönliche Austausch mit Schulen und Eltern, ob in Form von schulinternen Fortbildungsveranstaltungen, regionalen Fortbildungskonferenzen oder gemeinsamen Info- und Diskussionsabenden mit Lehrkräften und Eltern. Inzwischen werden in Münster regelmäßig Tage der Offenen Tür angeboten, bei denen gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern neue Entwicklungen, bewährte Förderkonzepte, aber auch das Einbeziehen von Sponsoren diskutiert werden.](http://www.foerder-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Damit sich interessierte Lehrkräfte ein eigenes Bild von den spannenden neuen Perspektiven machen können, bietet das Team der Uni Münster allen interessierten Schulen an, den Lernserver kostenlos zu testen. Jede Schule kann deshalb zwei kostenlose Diagnosen und eine Online-Förderung abrufen (info@lernserver.de).

Besonders interessant freilich dürfte das Angebot sein, das in Münster bewährte Kooperationsmodell von Uni und Schulen nun auch landesweit in Anspruch nehmen zu können. Mittlerweile stehen mehrere tausend Lehramtsstudierende als Lernserver-Förderkräfte zur Verfügung, die im Rahmen der Lernserver-Initiative „Fördern vor Ort“ abgerufen werden können (www.matchmaking.lernserver.de). Alle Schulen sind herzlich dazu eingeladen, diese Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit den Hochschulen zu nutzen und sich gemeinsam mit ihnen für eine bessere Bildung der Kinder stark zu machen.

www.lernserver.de

www.foedernetz.de

